einem flachen Rahmen, der Hintergrund ist leicht gemustert. Das rundliche Gesicht mit kurzen Locken, großem Schnurr- und kurzem Kinnbart, die erhobene Rechte hielt wohl einen Streithammer, der jetzt fehlt. Die Linke am großen Schwert. Am Hals eine reichgefaltete Krause. Über dem Kopf und seitlich die Wappen derer

von Miltitz
von Mistelbach, bez.: d. v. Misselbach
von Bock, bez.: D. v. Bock
von Schleinitz, bez.: D. v. Schleinicz
von Schönberg, bez.: D. v. Schönberg.

Die Umschrift fast ganz zerstört. Man liest:

der edle... ehrnv... gestreng seines / Alters 63 / Jahr des Seel G(ott) gnedig sey.

Relief, Sandstein, 41 : 60 cm messend. Dargestellt ist die Auferstehung. Unten ein offenes Grab, in dem man zwischen Knochen ein Gerippe sieht, darüber die Auferstehenden, die meist nackt um einen anbetenden Mann stehen, einer weist mit der Rechten nach oben, wo Gottvater in den Wolken sitzt neben blasenden Engeln. Namentlich im Nackten wohlgelungene Arbeit der Zeit nach 1600.

Denkmal des Nickel von Miltitz, † 1595.

Sandsteinplatte, 98 : 200 cm messend. Der vollkommen Gerüstete steht in voller Vorderansicht breitbeinig, die Linke auf das mächtige Schwert gestützt, die erhobene Rechte hielt wohl einst den Streithammer. Das durchgearbeitete volle Gesicht vom Vollbart umrahmt, die Rüstung mit reichem Ornament verziert, der Helm am Boden zu seiner Linken. Darüber eine wohl alte Verdachung in Giebelform. Dazu die inschriftlich bezeichneten Wappen:

D. v. Milticz Wapen. D. Bocke Wapen. D. Misselbach Wapen. D. Schleinicz Wapen. D. Schönbergk Wapen. D. Pflüge Waben.

Die Umschrift lautet:

Im Jhar Christi 1595 den 15. Octobris / ist der edle gestrenge vnd ehren vheste Nickel von Milticz ... / ... iebeneichen ... / vorm... fft verortteneten Land... / in Gott seliglich vorschieden seines Alters 63 Jahr dessen Seele Gott genedigst sey.

Denkmal eines von Miltitz, † 1607 (?)

Sandsteinplatte, 90 : 177 cm messend. Auf der Platte das Relief eines jungen Mannes in voller Rüstung, nach seiner Linken zu schreitend. Der Helm zwischen den Füßen. Er trägt Kinn- und Schnurrbart, lockiges Haar. Die eingefallenen Wangen deuten auf ein Leiden. Die rechte Hand in die Seite gestemmt, die Linke am Schwertgriff. An den Ecken die Wappen derer von Miltitz, Truchsess von Wellerswalde, von Reibnitz, von Asseburg.

Die Umschrift lautet:

... VII ... den V. Tag nach ostn / ist in Got seliglich entschlafen / der edle gestrenge und ..... auf Siebeneichen Chvrf. S. Cammerivncker seines alters XXXII Jahr.

Die Arbeit zeichnet sich durch glatte Sorgfalt in den Einzelheiten, aber auch durch Individualisieren des Ausdruckes aus.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden